

# Festliche Streicher treffen auf getragene Bläserakkorde

*Kammerorchester der Auferstehungskirche im Konzert*

**(vA) – Seit über zwei Jahrzehnten versammelt Rudolf Hingar allwöchentlich je sechzehn Musikfreunde um sich, um mit ihnen kammermusikalische Werke zu erarbeiten.**

Einmal im Jahr wird dann das Ergebnis solch stiller, beharrlicher Probenarbeit zur Freude eines großen Freundeskreises vorgestellt.

In diesem Jahr hatte dieses Jahreskonzert am Vorabend des zweiten Advents in der Auferstehungskirche dadurch ein besonderes Gepräge, dass zu den wie gewohnt bestens vorbereiteten Streichern ein Posaunenquartett trat.

Das Posaunenquartett „Slide-O-Five“ aus Lemgo eröffnete den Abend mit einem dreisätzigen Capriccio von Hermann Grabner. Die Gäste erwiesen sich dabei als wahre Meister ihrer Instrumente und als ideale Dialogpartner für Hingars Musikergruppe.

Ein Höhepunkt des Konzerts war darum ohne Zweifel die schwungvolle und präzise Wie-

dergabe des Concertinos für vier Posaunen und Streichorchester von Jan Koetsier.

Im Dialog der getragenen Bläserakkorde mit den Streicherpizikati im Intermezzo sowie in dem rhythmisch pointierten Allegro übertragen die Protagonisten sich selber. Über die stimmige Wiedergabe seines Prae- und Postludiums samt dicht gefügter Doppelfuge konnte sich der anwesende Komponist Manfred Höhn gewiss freuen.

Leichtfüßig erklang das Andante A-Dur von Mendelssohn als reizvolle Petitesse. Wunderbar schlicht intoniert verbreiteten Regers Lyrisches Andante und Janaceks Suite für Kammerorchester Herbststimmung.

Volksliedhafte Stücke von John Goss und Henry Hopkins und das berühmte „Angels from the Realms of Glory“ lenkten die Gedanken dann auf Weihnachten hin. Das letzte Wort behielten die Gäste aus Lemgo. Klangschrön erklangen die Christmas Carols von David Über. Das Publikum dankte herzlich für ein gelungenes Adventskonzert.